

The background of the book cover features a dark, moody painting. On the left, a man's face is partially visible, looking towards the right. On the right, the front cover of an old, worn book is shown, with its title and author name printed over it.

Gerd Lüdemann

Der älteste

christliche

Text

Erster Thessalonicherbrief

zuKlampen! 



www.zuklampen.de

Informationen zum Buch

Die Auslegung des ersten Thessalonicherbriefs hat einen besonderen Reiz, denn sie gilt der ältesten Quelle des Frühchristentums. Paulus richtet das Schreiben ca. 41 n. Chr. an die Christen in Thessaloniki kurze Zeit, nachdem er dort eine Gemeinde gegründet hat. In dem Brief nimmt er Bezug auf den Gegenstand seiner Predigten in Thessaloniki und beantwortet Fragen der Gemeinde. Zugleich will er die Bindung zwischen sich und dieser jungen Kirche stärken. Der Inhalt des ersten Thessalonicherbriefes reicht von der Erwählung der Kirche durch Gott, den Leiden der Christen in der Gegenwart und der Denunzierung ungläubiger Juden als Menschenfeinde bis hin zur Erwartung des nahen Endes, der Wiederkunft Jesu als des Herrn noch zu Lebzeiten aller Gemeindeglieder. Zugleich nimmt der Verfasser Elemente griechischer Philosophie auf (»alles prüft, das Gute hält fest«). Ein Bezug auf Jesus von Nazareth fehlt in diesem Brief. Paulus hat diesen nie kennengelernt und lehrt bereits in seinem ersten Brief in griechischer Umgebung einen Glauben an den Herrn und

Gottessohn, der mit dem Nazarener nichts zu tun hat. Innerhalb kürzester Zeit löste sich so das Christentum, das die nächsten 2000 Jahre der abendländischen Kultur bestimmen sollte, von seinem jüdischen Mutterboden.

Informationen zum Autor

Gerd Lüdemann, Jahrgang 1946, ist Professor für Geschichte und Literatur des frühen Christentums an der Georg-August-Universität Göttingen. Er leitet die Abteilung »Frühchristliche Studien« am Institut für Spezialforschungen sowie das Archiv »Religionsgeschichtliche Schule« der Theologischen Fakultät der Georg-August-Universität Göttingen.

Gerd Lüdemann

Der älteste christliche Text

Erster Thessalonicherbrief



Impressum

©2012 zu Klampen Verlag • Röse 21 • D-31832 Springe
info@zuklampen.de • www.zuklampen.de

Umschlag: Matthias Vogel, »In Zeiten wie diesen« - Büro
für Kommunikation, Konzept & Kreation, Hannover
unter Verwendung von Rembrandts Selbstportrait als
Apostel Paulus, Rijksmuseum Amsterdam
Konvertierung: Konvertierung Koch, Neff & Volckmar
GmbH, KN digital – die digitale Verlagsauslieferung,
Stuttgart

ISBN 978-3-86674-136-2

Das Werk ist in allen seinen Teilen urheberrechtlich
geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des
Verlags unzulässig. Das gilt insbesondere für
Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und
die Einspeicherung in und Verarbeitung durch
elektronische Systeme.

Bibliografische Information Der Deutschen Bibliothek
Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in
der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte

bibliografische Daten sind im Internet über
<http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Inhaltsübersicht

Vorwort

ÜBERSETZUNG: Erster Thessalonicherbrief

EINLEITUNG

1. Umfeld
2. Datum
3. Eigenart

AUSLEGUNG

1. Methode
2. Einzelauslegung
3. Bewertung

BEIGABEN

1. Echtheitsfrage
2. 1 Thessalonicher 2,13-16
3. Apostelgeschichte 18,1-17

Literaturverzeichnis

Autorenverzeichnis

Fußnoten

|5| Zum Andenken an meinen Bruder

Klaus Lüdemann

* 11. Juni 1939 · † 11. August 2011

Man sieht nur mit dem Herzen gut.

Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar.

|7| VORWORT

Das vorliegende Buch setzt meine Bemühungen fort, verständlich und wissenschaftlich fundiert über die frühe Kirche aufzuklären. Zeitgenossen, die sich z. B. regelmäßig über Neuigkeiten aus der medizinischen Forschung informieren, haben ja ebenso ein Recht, den aktuellen Wissensstand in anderen Fächern, einschließlich des Neuen Testaments, zu erfahren.

Meine neue Arbeit behandelt den ersten Thessalonicherbrief. Die Schulexegese hält dieses Schreiben des Paulus einmütig für den ältesten christlichen Text, der erhalten ist. Dieses Urteil ist gut begründet.

Eine deutsche Übersetzung, die sich möglichst nahe an das griechische Original hält und zugleich verständlich ist, stelle ich an den Anfang und empfehle, sie bereits vor der Lektüre des ganzen Buches eingehend zu studieren. Um den Weg zum Text zu ebnen, habe ich in der Übersetzung auf Überschriften verzichtet und nur die herkömmliche Einteilung in Kapiteln und Versen beibehalten. Zur besseren Texterfassung setze ich Markierungen von Wörtern und Satzteilen ein. Sie betreffen Begriffe und Ausdrücke, durch die einzelne Abschnitte strukturiert werden und die teilweise den gesamten Brief

charakterisieren. Außerdem sind Traditionen, die der Verfasser verarbeitet hat, und rhetorische Stilisierungen eingerückt.

Drei Beigaben entlasten den Haupttext. Als Einführung in das Thema des Buches kann man sie gewinnbringend auch für sich lesen. Griechische Termini füge ich in kursiver Umschrift jeweils den deutschen Begriffen bei.

Die deutschen Übersetzungen der Schriften des Neuen Testaments richten sich in der Regel nach Gerd Lüdemann / Frank Schleritt: [8] Arbeitsübersetzung des Neuen Testaments, Göttingen 2008. Grundlage der Übersetzungen ist die kritische Textausgabe *Novum Testamentum Graece* von Nestle-Aland²⁷.

Göttingen, 30. Juni 2011

Gerd Lüdemann

|^[11]**ÜBERSETZUNG**

Erster Thessalonicherbrief

1 1 Paulus und Silvanus und Timotheus an die Gemeinde der Thessalonicher in Gott, dem Vater, und dem Herrn Jesus Christus.

Gnade euch und Friede!

2 Wir **DANKEN** GOTT allezeit für euch alle, wenn wir (euch) in unseren Gebeten erwähnen und unablässig ³ gedenken

eures Werkes **im Glauben**
und eurer Mühe in der **Liebe**
und eurer Geduld in der **HOFFNUNG** auf unseren Herrn Jesus Christus

vor unserem GOTT und **Vater**, ⁴ wissen wir doch, von GOTT **geliebte BRÜDER**, um eure Erwählung, 5a denn unsere EVANGELIUMS-PREDIGT kam zu euch nicht allein im Wort, sondern auch mit Kraft und mit *HEILIGEM Geist* und großer Zuversicht; 5b **IHR WISST** ja, als welche wir euretween bei euch aufgetreten sind.

6 Und ihr seid zu unseren Nachahmern geworden und zu denen des Herrn, indem ihr in großer Bedrängnis mit

Freude des *HEILIGEN Geistes* das **WORT** annahmt,⁷ so dass ihr zum Typos wurdet für alle **Glaubenden** in Makedonien und in Achaia.⁸ Denn von euch her ist das **WORT** des Herrn nicht allein in Makedonien und Achaia erklungen, sondern an jedem Ort hat sich die Kunde von eurem **Glauben** an GOTT verbreitet, so dass wir darüber nichts mehr zu sagen brauchen.⁹ Denn sie selbst berichten von uns, welchen *EINGANG* wir bei euch fanden und wie |12| ihr euch hingewandt habt zu GOTT, (weg) von den Götzen, um dem lebendigen und wahren GOTT zu dienen

¹⁰ und seinen Sohn aus den Himmeln zu erwarten, den er auferweckte aus den Toten,

Jesus, der uns rettet
vor dem kommenden Zorn.

21 Denn **IHR WISST** selbst, **BRÜDER**, um unseren *EINGANG* bei euch, dass er nicht vergeblich war;² sondern nachdem wir vorher gelitten hatten und misshandelt worden waren, **WIE IHR WISST**, in Philippi, gewannen wir freien Mut durch unseren GOTT, euch das **EVANGELIUM GOTTES** auszurichten, in heftigem Kampf.

³ Denn unser Zuspruch kam

nicht aus Betrug,

noch aus Unreinheit,
noch mit List;

⁴ sondern wie wir für **TAUGLICH** befunden worden sind von GOTT, mit dem EVANGELIUM betraut zu werden, so reden wir und gefallen dabei nicht Menschen, sondern GOTT, der über die **TAUGLICHKEIT** unserer Herzen befindet.

⁵ Denn weder traten wir jemals bei euch auf

mit Schmeichelrede,

WIE IHR WISST,

noch unter einem Vorwand aus Habsucht,

Gott ist Zeuge,

⁶ auch nicht so, dass wir Ansehen von Menschen suchten,

weder von euch noch von anderen,

|13| ^{7a} obwohl wir als Apostel Christi (euch) hätten **BELASTEN** können.

7b Sondern wir waren gütig in eurer Mitte, wie wenn eine *Amme ihre Kinder* hegt und pflegt. ⁸ In solcher Sehnsucht nach euch wollen wir euch gern Anteil geben nicht nur am EVANGELIUM GO-TES, sondern auch an uns, denn ihr seid uns lieb geworden.

⁹ Denn erinnert euch, **BRÜDER**, an unsere Mühe und Anstrengung: Tag und Nacht bei der Arbeit, um auf keinen

von euch eine (finanzielle) *LAST ZU LEGEN*, verkündigten wir euch das EVANGELIUM GOTTES.

¹⁰ Ihr seid Zeugen und GOTT,

wie fromm
und gerecht
und untadelig

wir zu euch, den **Glaubenden**, waren, ¹¹ so **WIE IHR WISST**, wie wir, jeden einzelnen von euch, *wie ein Vater seine Kinder*

12a euch ermahnt
und ermuntert
und eindringlich gebeten haben,

12b damit ihr lebt, wie es Gott entspricht,
der euch in sein Reich und seine Herrlichkeit ruft.

¹³ Und deshalb auch **DANKEN** wir GOTT unablässig, weil ihr, nachdem ihr das von uns gepredigte **WORT** GOTTES empfangen hattet, es nicht annahmt als **WORT** von Menschen, sondern als das, was es wahrhaftig ist, als **WORT** GOTTES, das auch in euch, den **Glaubenden**, wirkt.

¹⁴ Denn ihr seid zu Nachahmern geworden, **BRÜDER**, der Gemeinden GOTTES, die in Judäa in Christus Jesus

sind, weil auch ihr dasselbe erlitten habt von den eigenen Mitbürgern wie auch sie von den Juden,

|14|¹⁵ die sogar den Herrn töteten, Jesus,
und die Propheten
und **uns** heftig verfolgten
und GOTT nicht gefallen
und allen Menschen feindlich sind,
¹⁶ die **uns** hindern, zu den Heiden zu reden, damit sie gerettet werden –
auf dass sie ständig ihre Sünden auffüllen.
Es ist aber über sie vollständig der Zorn gekommen.

¹⁷ Wir aber, **BRÜDER**, haben uns, nachdem wir von euch eine kurze Zeit verwaist waren – dem Angesicht, nicht dem Herzen nach –, im Übermaß bemüht, euch persönlich zu sehen, mit großem Verlangen. ¹⁸ Deshalb wollten wir zu euch kommen, ich, Paulus, einmal und zweimal – und es hinderte uns der Satan.

¹⁹ Denn wer ist

unsere **HOFFNUNG**
oder **FREUDE**
oder Ruhmeskranz,

wenn nicht auch ihr, vor unserem Herrn Jesus bei seiner Ankunft?

²⁰ Denn ihr seid unsere Herrlichkeit und **FREUDE**.

31 Deshalb, *ES NICHT MEHR AUSHALTEND*, beschlossen wir, allein in Athen zurückzubleiben,² und schickten Timotheus, unseren Bruder und Mitarbeiter GOTTES am EVANGELIUM Christi, um euch zu befestigen und zu trösten hinsichtlich eures **Glaubens**, ^{3a} damit niemand wanke in diesen *Bedrängnissen*.

3b Denn **IHR WISST** selbst, dass wir dazu bestimmt sind;⁴ denn auch als wir bei euch waren, sagten wir euch vorher, dass wir *bedrängt* werden sollten, wie es auch geschah und wie ihr wisst.

⁵ Deswegen auch, *ES NICHT MEHR AUSHALTEND*, schickte ich los, um (etwas über) euren **Glauben** zu erfahren, ob nicht etwa der Versucher euch versucht hat und unsere Mühe vergeblich gewesen ist.

|15| ⁶ Nachdem jetzt aber Timotheus zu uns von euch gekommen ist und uns Gutes von eurem **Glauben** und eurer **Liebe** berichtet hat und (davon,) dass ihr uns allezeit in guter Erinnerung habt und euch danach sehnt, uns zu sehen, wie auch wir euch: ⁷ Deswegen wurden wir getröstet, **BRÜDER**, euretween, in all unserer Not und *Bedrängnis*, durch euren **Glauben**;⁸ denn jetzt leben wir, wenn ihr fest steht im Herrn.

⁹ Denn welchen **DANK** können wir GOTT eurethalben zurückgeben für all die **FREUDE**, mit der wir uns euretwege vor unserem GOTT **FREUEN**? ¹⁰ Nachts und tags bitten wir inständig darum, euch persönlich zu sehen und die Mängel eures **Glaubens** in Ordnung zu bringen.

¹¹ Er selbst aber, unser GOTT und Vater und unser Herr Jesus, lenke unseren Weg zu euch. ¹² Euch aber lasse der Herr wachsen und **ÜBERFLUSS HABEN** an **Liebe** zueinander und zu allen, wie auch wir zu euch, ¹³ um eure Herzen zu festigen, untadelig an *HEILIGKEIT* vor unserem GOTT und Vater bei der Ankunft unseres Herrn Jesus mit allen seinen *HEILIGEN*.

41 Im übrigen nun, Brüder, bitten und ermuntern wir euch im Herrn Jesus, dass ihr, **wie ihr von uns empfangen habt**, wie ihr leben und GOTT gefallen sollt – so lebt ihr auch –, dass ihr (also darin) noch mehr **ÜBERFLUSS HABT**. ² Denn **IHR WISST, welche Anweisungen wir euch gegeben haben** durch den Herrn Jesus. ³ Denn dies ist Gottes Wille: eure *HEILIGUNG*,

dass ihr euch fernhaltet von der Unzucht,

⁴ dass jeder von euch sein Gefäß gewinne in *HEILIGUNG* und Ehrbarkeit, – ⁵ nicht mit begehrlicher

Leidenschaft wie auch die Heiden, die GOTT nicht kennen –,

⁶ dass niemand sich in Geschäften gegenüber seinem Bruder verfehle und ihn überliste.

|16| Denn Rächer von allen diesen Dingen ist der Herr, **wie wir euch auch vorher gesagt und versichert haben.**

⁷ Denn nicht rief uns GOTT zu Unreinheit, sondern in Heiligung.

⁸ Wer (dies) daher verwirft, verwirft nicht einen Menschen, sondern GOTT, der euch seinen *HEILIGEN* Geist gibt.

⁹ Über die Bruderliebe aber benötigt ihr keine briefliche Belehrung, denn ihr selbst seid von GOTT gelehrt, einander zu **lieben**; ¹⁰ und ihr tut es ja gegenüber allen **BRÜDERN** in ganz Makedonien.

Wir ermuntern euch aber, **BRÜDER**, darin noch mehr **ÜBERFLUSS ZU HABEN**, ¹¹ und eure Ehre darin zu suchen,

ein ruhiges Leben zu führen,
euch um eure eigenen Angelegenheiten zu kümmern
und mit euren eigenen Händen zu arbeiten – **wie wir euch angewiesen haben**,